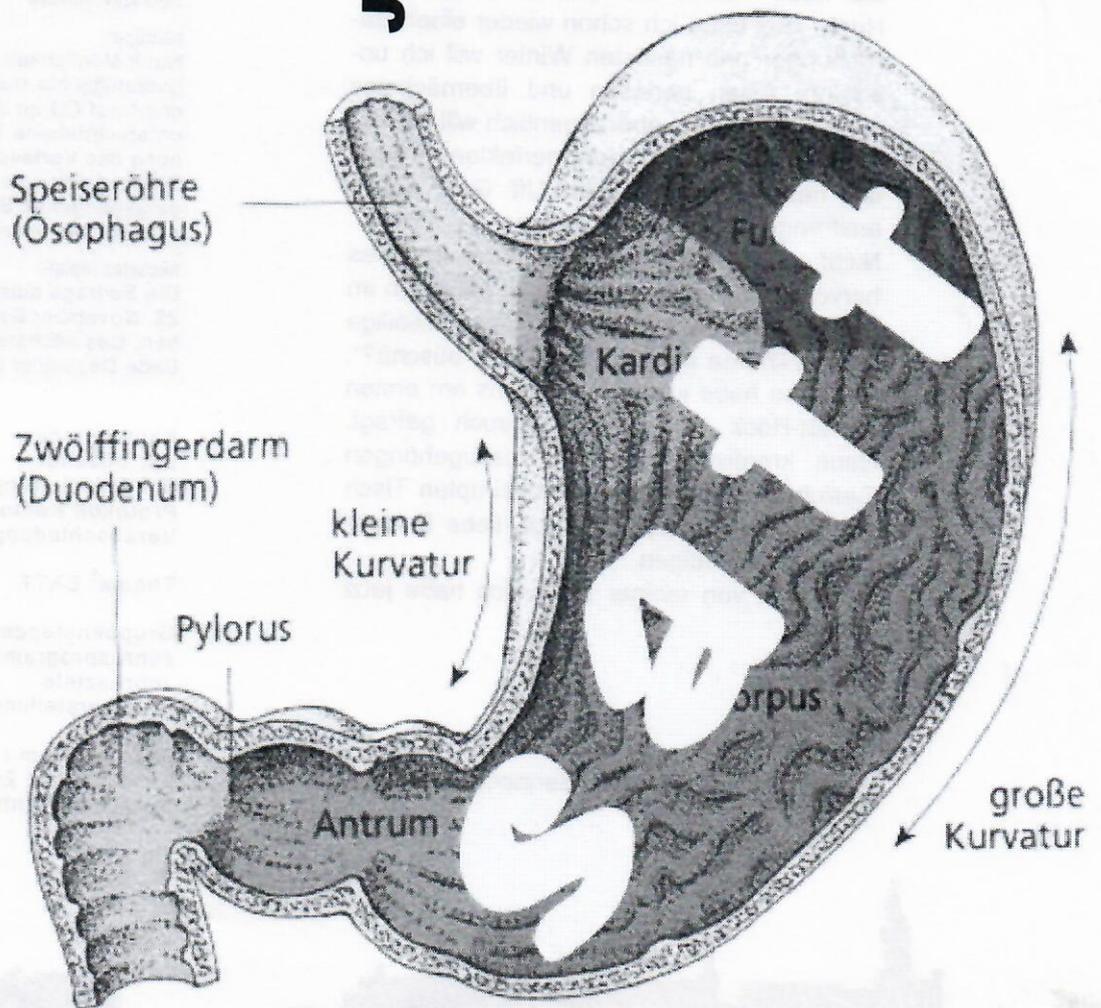


# JUBLATT 3/04



Liebe Jublätterer

Es ist Herbst. Damit will ich nicht nur zeigen, dass ich besonders gmerkig bin, sondern auch darauf hinweisen, dass ihr im Infoteil so einiges NICHT überlesen solltet. Jahresprogramme, Organigramme, Adressen, lauter Informationen, die im Altpapier nur mässig nützlich sind. An dieser Stelle lasse ich den Zeigefinger sinken und komme zur Kür.

Herbst heisst denn auch, dass der Hunger wächst. Zumindest bei mir. Ich esse nicht nur doppelt soviel wie im Sommer („Für mich bitte nur einen Tomaten-Mozzarella-Salat.“), ich brauche auch mehr Wärme, mehr Licht, mehr Schlaf und nicht zuletzt: mehr Liebe. Ja, ja, lacht nur.

Satt werden ist keine einfache Sache für uns Konsumies. Den schönen Pulli im H&M gäbe es auch noch in blau, rot, schwarz und olivgrün, aber die Unterhosen sind ja auch noch Aktion und eigentlich brauche ich unbedingt die neue R.E.M.-CD und Winterschuhe... Huch, jetzt habe ich schon wieder einen Bärenhunger und nächsten Winter will ich unbedingt Asien bereisen und übernächstes Jahr Südamerika, aber eigentlich will ich nur den perfekten Job, den perfekten Freund und nebenbei genug Geld. Uff. Ganz schön anstrengend, nie satt zu werden.

Nicht satt zu werden bringt aber auch Gutes hervor. Zum Beispiel zwei neue Rubriken im Jublatt: Den Cartoon, der das jeweilige Jublatt-Thema illustriert und „Wär büschü?“. Letzteres habe ich mich übrigens am ersten Jublatt-Höck dieses Jahres auch gefragt. Neue kreative Hirne (inkl. dazugehörigen Gesichtern) sitzen um den besirupten Tisch und bringen Inputs, die euch, liebe Belesenen endlich sättigen.

Das wärs von meiner Seite, ich habe jetzt Hunger.

Herzlichst

Conny, ungesättigt, aber dennoch zufrieden.

**j u b l a t t**

kalei/rast jubla freiburg

**impressum**

Das Jublatt ist die Zeitschrift der Jubla im Kanton Freiburg.

**herausgeberInnen:**

Kantonsleitung und die Regionale Arbeitsstelle  
Rue de Rome 4  
1700 Fribourg  
026 323 37 60  
rast@jubla-freiburg.ch

**redaktion:**

Barbara Ackermann  
Benjamin Zurrion  
Cornelia Brügger  
Fanny Käser-Käsermann  
Isabelle Heimo  
Maria Stoll  
Nicole Piller  
Sonja von Niederhäusern

**mitarbeiterInnen:**

Bluna Käser  
Daniela Fahrni  
Christiane Dilly  
Magali Bertschy  
Sarah Schafer

**aufgabe:**

390 Exemplare

**beiträge:**

Nach Möglichkeit per Mail (jublatt@jubla-freiburg.ch) oder gespeichert auf CD an die Rast. Persönlich unterschriebene Texte gelten als Meinung des Verfassers/ der Verfasserin. Die Redaktion behält sich vor, auf den eingegangenen Seiten gestalterische Änderungen vorzunehmen.

**nächstes jublatt:**

Die Beiträge müssen bis spätestens am 22. November bei der Redaktion eingehen. Das nächste Jublatt erscheint Ende Dezember 04.

Kantonslager	03
wär büschü?	06
Scharbegleitung	07
Protokoll Kantonskonferenz	08
Verabschiedungen	11

Thema: SATT	12
-------------	----

Gruppenstunde	19
Jahresprogramm	20
Jahresziele	21
Kaleivorstellung	22
Adressen	24
Organigramm / Rast	25
Aktion 72h / Zyklus	26
Vorschau Ranfttreffen	27



Es ist Tatsache: Was am 26. April 2003 für die Leiter mit dem „Kick-off“ begann, endet am 26. September 2004 mit der Lagerverlocheta 17 Monate später endgültig - das Kantonslager ist vorbei!

**Geschichte:** Die Zeiten der Teamhöcks, der Newsletter, der Scharräte, der Infomails und der dicken Post an die Scharen.

**Passe:** „Schwarz uf wiss“, „Rosarot u Gägelligäub“, „a farbigi Botschaft“.

**Bleibend:** das Bild der 800 Farbtupfer auf dem Farbtopf.

**Einzigartig:** 650 tobende, spielende, lachende, singende Kinder.

**Unvergesslich:** die geknüpften Freundschaften.

**Aussergewöhnlich:** Lagerfeuer mit 800 Jublanerinnen.

Die Erwartungen ans Kantonslager waren gross: „*Ds Lager dises Jahr für alli vom Kanton, de Höhepunkt fürna Jublageneration!*“ Und so waren die Vorbereitungen des Kantonslagers von verschiedensten Gefühlen und Augenblicken geprägt:

- 26. April 2003, „Kick-off“, als erstmals das OK und die Leute, die in den Teams mitmachten, aufeinander trafen und das Motto („Farbtopf. Jubla-Mischung – die Erfrischung“) suchten - Freude, dass es losgeht!

- Höcks in den Teams, bei denen es darum ging, Sponsoren, Zelt- und Lagerplätze zu suchen und zu finden, sowie rahmensprengende Programme, Verpflegungs- und Sicherheitskonzepte zu gestalten. Es wurde erarbeitet, diskutiert, wieder verworfen - grosse Aufgaben, grosse Ziele, grosse Erwartungen, manchmal grosse Zweifel.

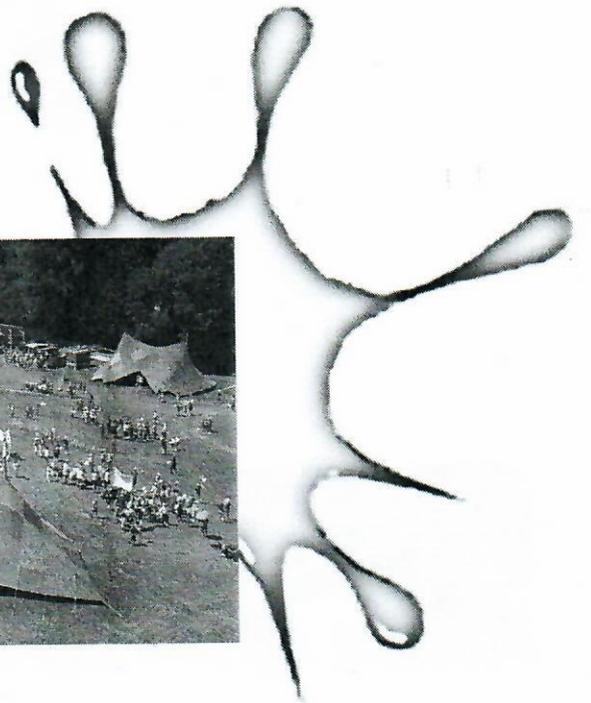
- Scharräte, an denen diskutiert, informiert und kritisiert wurde - immer wieder eine Motivationspritze!

- Höcks in der Schar, um den Infoberg, welcher via Post und Mail auf die Schar zukam, zu bewältigen und die Aufgaben zu verteilen - ups and downs.

- 10. Februar 2004: Coloraktion in Freiburg - Politikmenschen, ein Job gefällig? Die Jubla ist präsent: in der Politik wie auch in den Zeitungen immer häufiger.

- Infoabende in der Schar mit positiven Rückmeldungen der Eltern - neuer Optimismus.

**kantonslager 2004 in charmey**



- 18. April 2004: Countdown-Anlass, noch 99 Tage.... - so langsam aber sicher geht's los!

*„Let's go yo yo endlich isch's sowit!“*: Als das Thermometer draussen und die Anmeldezahlen in den Scharen immer höher stiegen, war klar: Das Lager steht vor der Tür! *„Chunsch uo? Ja wo? Ids Lager. Wedu da nid chunsch, de büschu a Versager. Auso büsch debii? De schlee mit üüs il! Ja, i chume mit, das muess ja geniau sii!“* Erfreulicherweise haben sich in den meisten Scharen mehr Teilnehmer angemeldet als in anderen Jahren. Ein weiterer Grund, voll Schub in den Endspurt zu starten und die letzten Vorbereitungen zu treffen.

Am 26. Juli 2004 ging es los: *„Wier mache nis zwäg, s'giit a Chutt una Pääg! Charmey wir kommen! Scho simmer ufem*

*Wäg!“* 1600 Beine machten sich via Schwarzsee oder Broc auf nach Charmey. Dort trafen sich das erste Mal gelb und rot, blau und grün. „Braveheart“-mässig stürzten sich die Scharen zur Bühne und ein farbiges Hütemeer bildete sich - das Kantonslager hat begonnen!!

*„Wier wüsse no guet, wi das agfange het. Woschu id Jubla oder ids Damebalett. De fau isch klar gsii, Lagerläbe aber äbe. No nie vergäbe hani lengi Lageräbe ghäbe.“* Und so hausten nun während zehn Tagen rund 900 überzeugte Jublakids, -leiterinnen, -helfer in Charmey und machten das Kantonslager zu dem, was es wurde: unvergesslich, einmalig, rahmensprengend, kalterschauerüberdenrückenlaufend.

Gemeinsam oder in der Schar erlebten wir, was Jubla ist und ausmacht: *„As Gländespüu, a Völotuur, a Geischerbahn, a Wellneskuur. Lang ufblüibe, Miitleni, oni baade giites nit!“* Die Kantonslagerprogramme waren sehr abwechslungsreich: ein Parcours zu den 4 Elementen, ein Geländespiel, „Farbtöpfen“ (das eigens fürs Kantonslager kreierte Spiel), der Elternbesuchstag, die 1. Augustfeier, der Modultag, das Schlussfest. Nicht immer war es einfach, den Überblick zu haben und manchmal gab es auch



Wartezeiten bei den Programmen. Die Teilnehmer nutzten die Zeit jedoch immer besser und so sah man schon bald rosa-rote Caps mit braunen zusammen und orange mit violetten. „*Auso gniessemer di Zit, wü di Zit isch de Summer. U ds Lager isch de Hammer auso machder mau ki Chummer.*“ Stimmt, man konnte es geniessen, das Kantonslager.

Nach zehn Tagen dann, am 4. August, hiess es Abschied nehmen von Charmey und einer super Zeit. Die Jubla zeigte:

„*Wier kicke a Botschaft u zwar farbefroh.*“ Engagierte und motivierte Leiter, ein fleissiges und kompetentes OK, fröhliche und begeisterungsfähige Teilnehmer halfen mit, dass das Kantonslager in den Medien und in den Köpfen der Leute präsent war und die Jubla es bleibt. Nicht ohne Grund sagte Urs Schwaller in seiner Augustrede: „Wenn es die Jubla nicht gäbe, man müsste sie sofort erfinden.“

Merci allen, die in unserem Kantonslager aktiv waren!

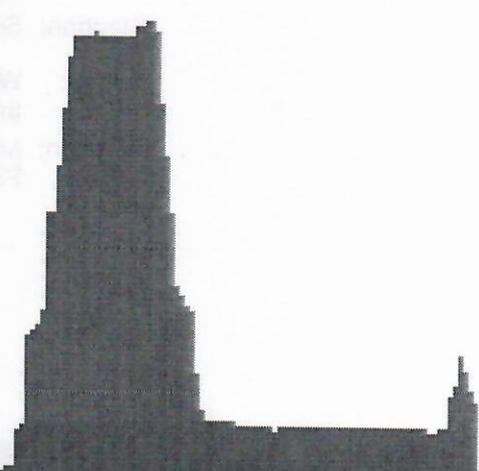
„*Mir si blau win a Fluss. Mir si rot win a Kuss. Egau welli Farb mir si rot mir si blau, mir si bunter aus de farbigscht Pfau. Mir si grünen win a Buum. Mir si bunt wina Truum. Egau welli Farb, mir säge nume*

*hey, mir si bunter aus a Papagei.“*

Vieles ist Geschichte. Die Homepage des Kantonslagers wird immer weniger besucht und noch in diesem Jahr abgeschaltet. Die Fotos des Lagers verschwinden in den Archiven und aus den Teilnehmenden des Kantonslagers 2004 werden Erwachsene. Was bleibt ist die Erinnerung. Die Erinnerung an ein Lager, wie es die Jubla Freiburg noch nie gesehen hat.

**Kursiver Text, fett:**

Liedtext „A farbigi Botschaft“  
Gustav und Eggipa Fifauter



## wär büschù?



Stephan Waeber

Für diese Ausgabe des Jublatts pflückte ich mir einen Leiter der drittgrössten Schar des Kantons. Stephan Waeber ist seit 2 Jahren aktiver Leiter in Tifers. In diesem Jahr übernimmt er zusammen mit Pascale die Scharleitung. Stephan drückt zur Zeit die Schulbank im Collège St. Michael.

Jublatt: Betitelst du dich als eher unbekanntes oder bei vielen LeiterInnen als bekanntes Gesicht in der Jublaszene?

Stephan: Eher unbekannt, ich bin noch ein Geheimtipp.

Jublatt: Warum?

Stephan: Ich darf mich mit meiner Frisur nicht überall zeigen.

Jublatt: Kannst du uns ein kurzes Portrait von dir machen?

Stephan: Ich habe eine enge Beziehung zum Chaos und zur Vergesslichkeit, dafür bin ich lieb und meistens aufgestellt und ich beherrsche einen Witz!!!!

Jublatt: Mach doch einen Werbeslogan über dich.

Stephan: Sind die mit Perwoll gewaschen?

Jublatt: Was würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Stephan: Melancholische Musik und eine Fischerrute.

Jublatt: Aus welchen Gründen bist du in der Jubla?

Stephan: Mir gefällt die Arbeit mit den Kindern während den Gruppenstunden und im Lager. Ausserdem geniesse ich das Zusammensein mit den Kollegen und Kolleginnen.

Jublatt: Welches war dein schönstes Erlebnis letzten Sommer?

Stephan: Eva! ☺

Jublatt: Und welches dein traurigstes?

Stephan: Ich habe zum Glück nichts wirklich Trauriges erlebt diesen Sommer.

Jublatt: Hast du, wenn du den Titel dieses Jublatts (satt) hörst, irgendwelche Assoziationen?

Stephan: Da ich ein kulinarischer Geniesser bin, kommt mir nur das leibliche Satt in den Sinn.

Jublatt: Was wünschst du der Jubla Freiburg für die Zukunft?

Stephan: Dass sich die Leiter weiterhin stark für die Jubla engagieren und dass es auch in Zukunft so gut läuft. Zum Schluss grüsse ich noch alle Homies!

Jublatt: Merci Stephan..... ich denke, spätestens ab heute bist du nicht mehr unbekannt.



## Wer die Wahl hat...

Für das JuBlajahr 04/05 hat die Kantonsleitung den Schwerpunkt Gruppenstunden gewählt. Damit dies in den Scharen auch zum Thema wird, bieten die Scharbegleiter an, in einem Hock ein gewünschtes Thema aufzugreifen. An der ersten Scharbegleitung haben die Scharen folgende fünf Themen ausgewählt.

### ► 15er-Team

Wie motiviere ich ältere TN's?  
Je älter, desto schwieriger?

### ► Notfall Gruppenstunde

Was tun, wenn nur 3 Kinder kommen?  
Was tun, wenn das Wetter nicht mitspielt?

### ► Selbstorganisation der Gruppenleiter

Wie organisiere ich mich als LeiterIn?  
Was darf ich nicht vergessen?

### ► Elternkontakt

Was bringt mir der Kontakt mit Eltern?  
Wie kann ich sowas anpacken?

### ► Erleben statt Konsumieren

Ist für mich JuBla „Erleben“ oder „Konsumieren“?  
Wie überzeuge ich TV-Kids von der Erlebnisgruppenstunde?

### >>> Nächste Schritte:

- Im Team einen Block auswählen (es sind auch mehrere möglich)
- die Wahl dem Scharbegleiter mitteilen
- Datum für die Durchführung abmachen

### zum thema: gruppen(stunden)- runde

#### Wer führt die kreativste Gruppen(stunden)runde durch?

An der Scharbegleitungsrunde vom 17. Januar 05 wird die beste Präsentation (3-5 min.) prämiert und das Team gewinnt die Zutaten für einen gemütlichen Teamabend.

#### Kriterien:

- Gruppen(stunden)runde wird regelmässig durchgeführt
- Scharbegleitung ist Zeuge einer Durchführung

b  
r  
e  
w  
e  
b  
t  
b  
e  
t  
w

## ...hat die Qual

vom 26. September 2004  
im Salle der Kirche St. Pierre

## **Anwesende Scharen:**

Jubla Alterswil: Myriam Egger, Sabrina Rappo  
Jubla Bösinggen: Fabian Zollet, Florian Auderset  
Jubla Düdingen: Noémie Antener, Tobias Stoll  
Jubla Giffers: Raphael Gaudart, Nathalie Spicher  
Jubla Gurmels: Pamela Blanc, Claudine Schmutz  
Jubla Heitenried: Mireille Rotzetter, Sebastien Dernier  
Jubla Plaffeien: Simon Thalmann, Stefanie Baeriswyl  
Jubla Ratatouille: Nathalie Baeriswyl, Nicole Jungo  
Jubla Rechthalten: Christian Poffet, Georges Luzzi  
Jubla Schmitten: Anna Rappo, Sabrina Seres  
Jubla St. Antoni: Petra Burri, Christine Wyler  
Jubla St. Ursen: Urban Tiguely, Mario Novak  
Jubla Tafers: Pascale Schaller, Stephan Waeber  
Jubla Wü-Fla: Yves Ruprecht, Angelo Scherwey

## **Anwesende KantonsleiterInnen:**

Daniela Fahrni, Christiane Dilly (Präses), Jérôme Hayoz, David Guidon, Isabelle Heimo, Sabine Brülhart, Nicole Piller, David Bossart

## **Ehemalige KantonsleiterInnen:**

Regula Ackermann

## **Regionale Arbeitsstelle:**

Fanny Käser-Käsermann (Protokoll)

## **Entschuldigt:**

Franziska Bertschy, und Roman Kaderli (beide GPK)  
Christophe Roulin (ehemaliger Kantonsleiter)

## **Begrüssung/Einstieg/**

### **Wahl der StimmzählerInnen**

Daniela begrüsst alle Anwesenden und stellt die Traktanden vor. Vor der KK findet wie jedes Jahr die

erste Scharbegleitungsrunde statt. Als Einstieg spielen die Schardelegationen das Atömlispiel, wobei immer die Scharen mit den gleichen Eigenschaften zusammenfinden.

Mit dem Maximum von 35 Stimmen werden Sophie Philippona von der Jubla Ratatouille und Marco Dietrich von der Jubla Plaffeien als StimmzählerInnen gewählt.

## **Vorstellen der Kantonsleitung**

Die Mitglieder der Kantonsleitung bauen das Kaleihaus, welches von David Bossart vorbereitet wurde. JedeR erzählt, in welchem Zimmer (Ressort) er/sie wohnt und was dort vor sich geht.

Zur Neuwahl stellen sich Nicole Piller und David Bossart. Bestätigt werden müssen Daniela Fahrni, David Guidon und Franziska Bertschy (GpK). Bis 2005 bereits gewählt sind Jérôme Hayoz, Sabine Brülhart, Isabelle Heimo, Christiane Dilly und Roman Kaderli (GpK).

## **Protokoll KK 2003 (s. Jublatt 3-03) und Jahresbericht 2003-04 (s. Jublatt 2-04)**

Es wird über das Protokoll und den Jahresbericht abgestimmt. Die anwesenden Personen genehmigen beide Dokumente mit 35 Ja- Stimmen.

## **Jahresrechnung/Budget/Décharge**

Zum ersten Mal erklärt Jérôme die Jahresrechnung, da er Kantonsverantwortlicher für die Finanzen ist. Speziell daran ist, dass sie dieses Jahr eigentlich mit einem Defizit abschliesst, welches sich aber aus den



Ausgaben für das Kantonslager resultiert. Diese Ausgaben wurden jedoch von der Spende des ehemaligen Vereins Magma (s. Jahresrechnung 00-01) finanziert. Das Defizit beträgt Fr 3'618.60, auf Grund des Kantonslagers wurde allerdings ein Defizit von Fr. 7'540.00 budgetiert.

Zu dieser Jahresrechnung gibt es von den Schardelegierten einige Fragen, welche Jérôme kompetent beantwortet.

Die Jahresrechnung wird mit dem Stimmenmaximum von 35 Stimmen angenommen, die Décharge wird mit 28 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen erteilt.

Das Budget wird mit 35 Ja-Stimmen angenommen.

## Wahlen

In die Kantonsleitung werden einstimmig neu Nicole Piller und David Bossart gewählt. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit und gratulieren den beiden zu ihrer Wahl. Ebenfalls einstimmig für eine weitere Amtsperiode werden Daniela Fahrni und David Guidon in der Kantonsleitung und Roman Kaderli in der Geschäftsprüfungskommission bestätigt. Wir gratulieren auch Ihnen zu ihrer Wahl und sprechen ein grosses Dankeschön für ihr ehrenamtliches Engagement aus.

Ab sofort: 37 gültige Stimmen

## Jahresziele und Jahresprogramm der Kantonsleitung

David Guidon präsentiert die Jahresziele und das Jahresprogramm und stellt die Schwerpunkte vor. Es ist klar ersichtlich, dass es in diesem Jahr die Scharbegleitung sein wird. Dazu wurde neu eine Scharbegleitungsfachgruppe gegründet.

Beide werden mit 37 Stimmen angenommen.

Der Übersicht wegen werden beide Dokumente in diesem Jubblatt auf separaten Seiten publiziert.

## Kantonslager 04

Jérôme erklärt vom Schlussbericht, welcher an die Scharen verschickt wird und auch von ihnen eine Rückmeldung erfordert. Die Abrechnung ist noch nicht ganz abgeschlossen, jedoch zum jetzigen Zeitpunkt kann gesagt werden, dass die Rechnung erfreulich ausfallen wird. Es kann sogar mit einer evtl. Rückzahlung an die Scharen gerechnet werden.

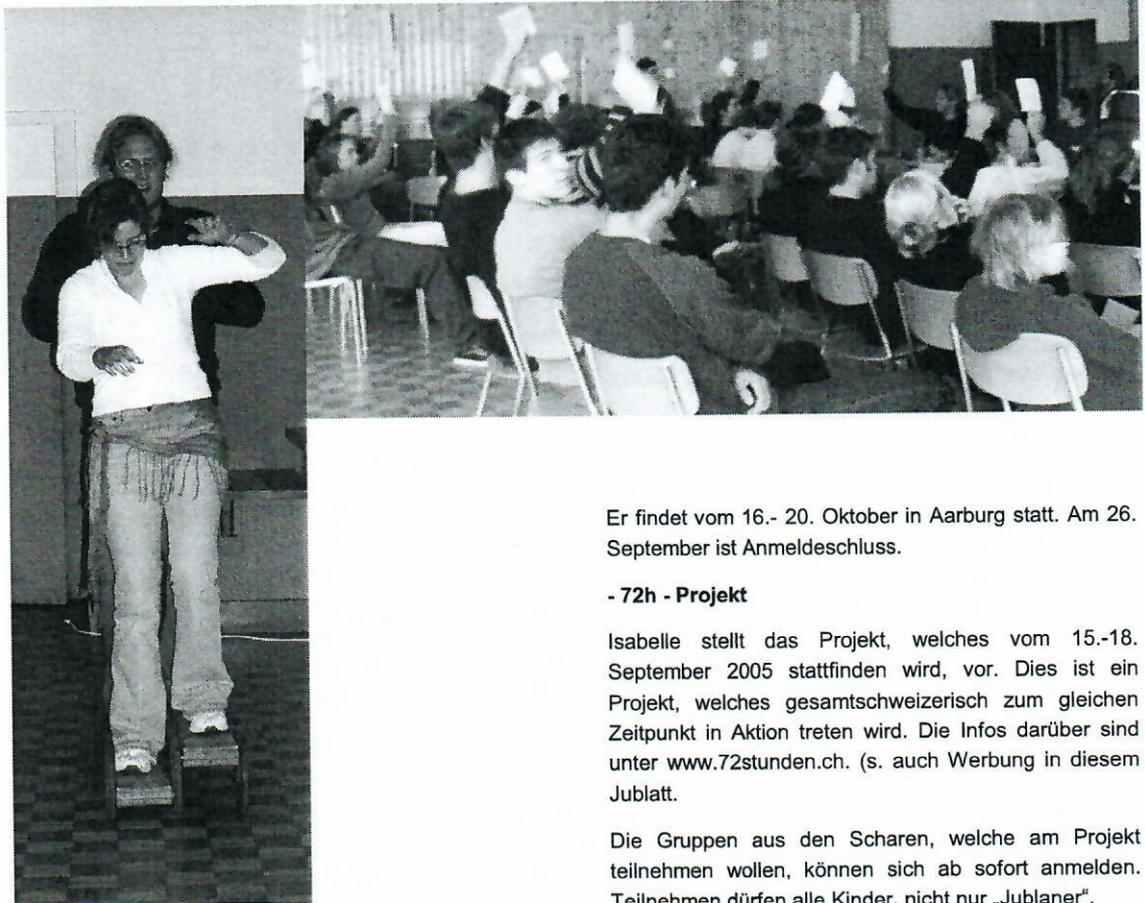
Die CDc/DVDs sind in Produktion, sie werden in Kürze verschickt.

## Verabschiedungen

Christiane verabschiedet Christophe in Abwesenheit als Kantonsleiter. Er erhält symbolisch Geschenke und Gutscheine, die ihn an die Zeit in der Kantonsleitung erinnern sollen und sicher nützlich für seine Zukunft sind. Er bleibt jedoch der Jubla Freiburg weiterhin erhalten, indem er sich im Jungleiterkurs und der Fachgruppe Scharbegleitung einsetzen wird.

Regula wird von Daniela und Jérôme theatralisch auf ihren bevorstehenden Tandemausflug an den Bodensee vorbereitet. Sie darf ihre Marksteine in ihrer langen Kaleiarbeit anhand der überreichten Photocollage gleich selbst erzählen. Auch Regula verlässt uns nicht ganz, sie wird im kommenden Jahr die Begleitgruppe Rast und ebenso die Fachgruppe Scharbegleitung unterstützen.

Wir danken den beiden für ihren unermüdlichen, grossen und freiwilligen Einsatz.



Er findet vom 16.- 20. Oktober in Aarburg statt. Am 26. September ist Anmeldeschluss.

#### **- 72h - Projekt**

Isabelle stellt das Projekt, welches vom 15.-18. September 2005 stattfinden wird, vor. Dies ist ein Projekt, welches gesamtschweizerisch zum gleichen Zeitpunkt in Aktion treten wird. Die Infos darüber sind unter [www.72stunden.ch](http://www.72stunden.ch). (s. auch Werbung in diesem Jublatt.

Die Gruppen aus den Scharen, welche am Projekt teilnehmen wollen, können sich ab sofort anmelden. Teilnehmen dürfen alle Kinder, nicht nur „Jublauer“.

Anmeldeschluss ist im März 2005

#### **- Zyklus**

Yves Ruprecht macht Werbung für den nächsten Zyklus am 22. Oktober: ein superspannendes Dogturnier auf der Rast mit tollen Preisen.

Er macht ebenso einen Aufruf an die Delegierten der Scharen, auch mal einen Zyklus zu organisieren. Zyklus findet jeden 2. Monat am 22. statt.

#### **Verdankungen**

Zum Schluss bleibt noch ein grosses Dankeschön an die „Neuen“ in der Kalei, aber auch an die bereits Gewählten und an alle engagierten Freiwilligen, die viel Zeit der Jubla - Arbeit opfern.

Ebenfalls ein grosses Merci an die Pfarrei St. Pierre, dass wir in ihren Gebäuden unsere Veranstaltung durchführen durften.

#### **Diverses**

##### **- Versicherungen:**

Der Versicherungsvorschlag der Bulei wird von Daniela ausführlich erklärt. Es ist nun die Frage, welche Scharen die Zusatzversicherung Vollkasko für Vereinsfahrten abschliessen würden. 9 Scharen werden dabei sein, 2 werden noch Abklärungen vornehmen.

Mehr Infos über die Versicherungspolice gibt es unter [www.jublazug.ch/versicherungen](http://www.jublazug.ch/versicherungen).

##### **- JungleiterInnenkurs:**



Liebe Regula,

Lang, lang ist's her...  
 Uns allen fällt es doch so schwer  
 Dich ziehen zu sehn  
 Neue Welten zu begehnen

Lass dir nochmals verkünden  
 Und viele Erinnerungen fünden  
 Was du in der Jubla Freiburg so treibtest  
 Und auch Spannendes schreibtest

Gebaut hast du neue Ressorts  
 Wie auch in der Rast ordentliche Tableaux  
 Für Ordnung und Witz hast du gesorgt  
 Am Hock waren wir deshalb stets an Bord

Ausfälle hin oder her  
 Du nahmst diese nicht so schwer  
 Bist eingesprungen mit Elan  
 Hast dich gekümmert um jeden noch so  
 kleinen Kram

Scharbegleitung, Töff und Co  
 Vieles machte dein Herzchen froh  
 Doch auch wenn's stressig wurd'  
 Schufftest du fort und fort

Organisieren und überblicken  
 Noch hier und dort was schicken  
 Eins, zwei, drei  
 Deine Arbeit war dann schnell vorbei

Besonders bedank ich mich  
 Ganz einfach nur für dich  
 Regula, du Powerfrau  
 Denk daran,  
 Fachgruppen tun's dann auch, gau!

Daniela

Lieber Chrigu

Wir werden dich vermissen. Erst warst du ganz ruhig dabei, nicht so recht zu fassen und dann kamen die Ideen, locker vorgetragen, so wie nebenbei... und dabei eigentlich genial! „Man könnte doch...“ – zack, präsentiert und wir konnten nur noch mit offenen Mündern dasitzen. So warst du auch an der Leitung des letztjährigen Juleikus dabei und massgeblich daran beteiligt, dass es niemals langweilig wurde.

Und auch sonst kamst du mehr und mehr aus dir heraus. Dein trockener Humor und deine Art werden fehlen in den Kalei-Höcks. Aber stundenlang ruhig sitzen ist nicht dein Ding, so spielst du immer mit etwas herum, wackelst auf dem Stuhl usw. Nicht so der Traum aller LehrerInnen, von denen auch einige in der Kalei sind ☺

Es macht Spass, sich mit dir zu unterhalten, denn du weisst allerhand. Wohl, weil das Bücherantiquariat in der Rue des Alpes dein zweites Zuhause ist?!

Du hast eine Fachgruppe „Scharbegleitung“ angerissen und diese ist jetzt weiter am Entstehen wobei du auch noch einen Beitrag leisten wirst.

Wir finden es bewundernswert, wie du dazu stehen konntest, dass deine Gesundheit eine Weiterarbeit in der Kalei nicht zulässt. Allzu gerne hätten wir dich nach einer Auszeit wieder in unsere Reihen aufgenommen, aber manchmal hat anderes Vorrang im Leben.

Danke jedenfalls für deine Mitarbeit!

Wir freuen uns, dich im Juleiku wiederzusehen! Und vielleicht auch bei sonstigen Anlässen? Wäre schön!

Fanny + Christiane



verabschiedungen

Wir sind satt und andere nicht  
Und dies hier ist ein Gedicht  
Um zu zeigen und zu klagen,  
wovon wir die Schnauze voll haben:

Genug von Krieg  
Genug von Streit

Hungernde Kinder genug gesehen  
Wie lange soll das so weiter gehen?

Genug von Hass  
Genug von Stress

Wir wollen lachende Kinder sehen  
Nicht Mütter an Gräbern der Kinder stehen

Genug von Zerstörung  
Genug von Vertreibung

In Übermengen für alle sauberes Wasser  
Egal von welcher Rasse

Genug von Korruption  
Genug von Missbrauch

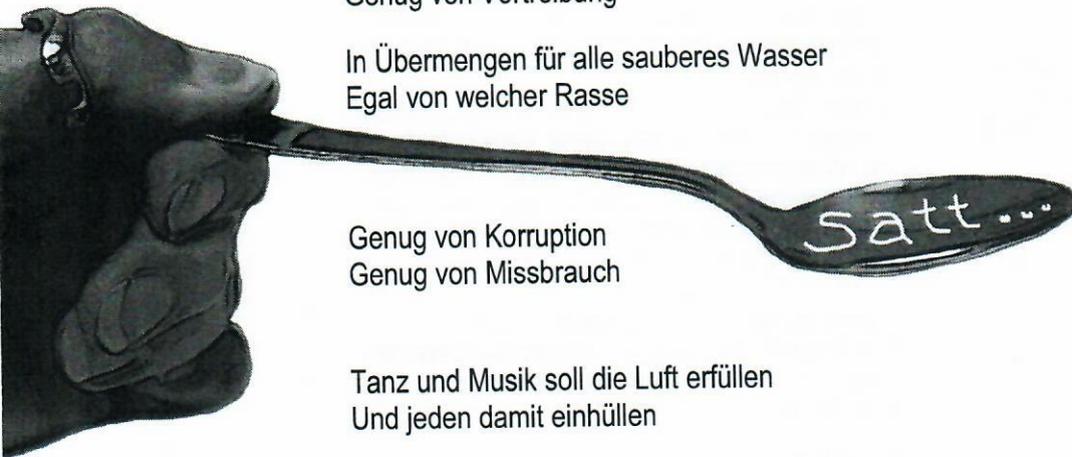
Tanz und Musik soll die Luft erfüllen  
Und jeden damit einhüllen

Genug vom Töten  
Genug von Dieben

Die Welt soll in Frieden leben  
Und Liebe einander geben!

Es bleibt die Hoffnung, eines Tages,  
dass auch wir nichts mehr haben, zu beklagen

Sonja von Niederhäusern





Satt?

nicht alle gleich satt...

er, der an die sattmacher-männchen glaubt, die irgendwo in einer magenecke hocken und über den sättigungswert der eintreffenden speisen diskutieren... kleine männchen, rosa-fleischfarben, mit langen, grauen bärtchen...

sie, deren erreichen des absoluten glückgefühls der moment nach einem guten essen ist, in dem man sich zufrieden zurücklehnt, mit diesem lächeln auf dem gesicht, nichts sagen und nichts denken zu müssen...

der andere, der auf seiner reise von einem ort zum anderen kommt, allesamt interessant, beeindruckend, tiefschürfend, die orte, und doch fühlt er sich nie satt, nie zufrieden...

und dann noch diejenige, welche ohne frühstück aus dem haus hetzt, im rennen noch die jacke zuknöpf, sich aufregt, schon wieder so gestresst zu sein, sich dann aber doch eine sekunde innehalten schenkt, just dort, wo der duft aus der bäckerei am besten zu riechen ist. beinahe satt vom duft nach warmen broten rennt sie weiter...

Maria Stoll



...wenn ich nur schon daran denke, bin ich SATT oder zumindest läuft mir das Wasser im Mund zusammen!

Viel Spass beim Rätseln und Suchen wünscht euch Isabelle.

Die folgenden Begriffe können vorwärts, rückwärts, senkrecht, waagrecht oder schräg geschrieben sein.

Banane — Nidla — Sonntagsmenu — Brot  
 Orange — Sandwich — Fondue — Poulet  
 Salat — Kebab — Muesli — Vanillecreme  
 Tiramisu — Goulasch — Wurst — Suppe  
 Kuchen — Schoggimousse — Spaghetti

A	R	J	V	P	Z	A	H	Z	Z	B	E	C	G
F	S	O	N	N	T	A	G	S	M	E	N	U	G
H	C	R	I	E	W	Z	O	P	A	W	A	J	J
U	H	A	D	X	Q	Z	U	A	C	L	N	U	K
Y	O	N	L	C	Z	I	L	G	T	U	A	E	U
X	G	G	A	U	T	P	A	H	O	G	B	T	M
B	G	E	Q	K	I	O	S	E	R	A	T	I	S
W	I	F	S	L	E	U	C	T	B	Y	S	R	T
Q	M	T	S	P	U	L	H	T	D	N	H	A	F
K	O	E	P	U	D	E	C	I	A	K	K	M	L
L	U	U	K	R	N	T	X	D	H	S	Y	I	Z
M	S	K	L	E	O	R	W	U	R	S	T	S	P
F	S	F	G	H	F	I	Z	K	B	L	X	U	K
X	E	M	E	R	C	E	L	L	I	N	A	V	Y
T	J	Q	X	H	N	Z	R	W	B	J	U	Z	W



**Die Toten Hosen: Warum werde ich nicht satt**

*Was für'ne blöde Frage, ob das wirklich nötig ist.  
 Ich habe halt zwei Autos, weil mir eins zu wenig ist.  
 Sie passen beide in meine Garage, für mich ist das Grund genug.  
 Was soll ich sonst in diese Garage neben meiner Riesen-Villa tun?  
 Die Geräte für den Swimmingpool liegen schon im Gartenhaus,  
 und die Spielzeuggbahn ist im Keller aufgebaut.*

*Jeden Sonntag zähle ich mein Geld, und es tut mir wirklich gut  
 zu wissen, wie viel ich wert bin, und ich bin grad hoch im Kurs.  
 Ich hatte mehr Glück als die Meisten, habe immer fett gelebt.  
 Und wenn ich wirklich etwas wollte, hab' ich's auch gekriegt!*

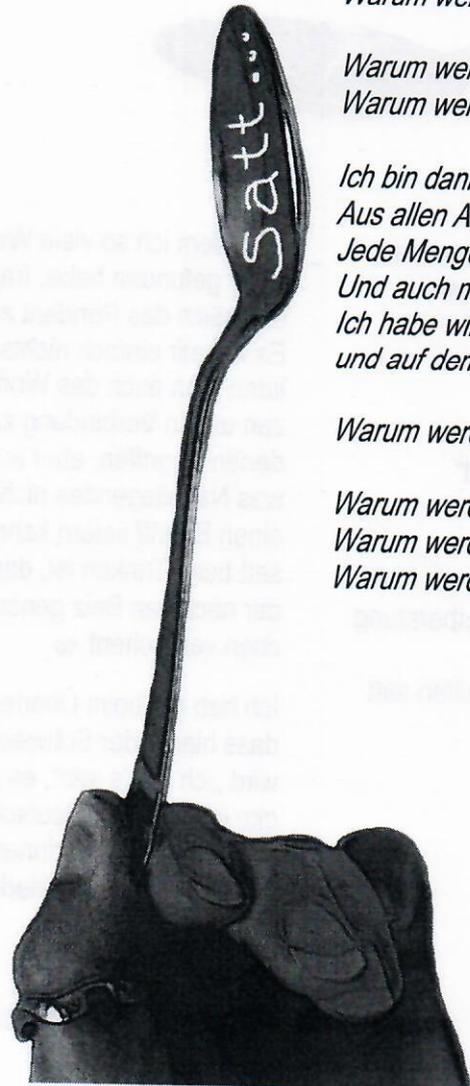
*Warum werde ich nicht satt? Warum werde ich nicht satt?  
 Warum werde ich nicht satt? Warum werde ich nicht satt?*

*Warum werde ich nicht satt? Warum werde ich nicht satt?  
 Warum werde ich nicht satt? Warum werde ich nicht satt?*

*Ich bin dankbar für mein Leben, habe vieles mitgenommen.  
 Aus allen Abenteuern immer heil herausgekommen.  
 Jede Menge Parties und Drogen sowieso.  
 Und auch mit den Frauen war meistens etwas los.  
 Ich habe wirklich tolle Freunde. Man kümmert sich sehr nett  
 und auf dem Friedhof ist der beste Platz reserviert für mich.*

*Warum werde ich nicht satt? Warum werde ich nicht satt? (8x)*

*Warum werden wir nicht satt? Warum werden wir nicht satt?  
 Warum werden wir nie satt? Warum werden wir nie satt?  
 Warum werden wir nie satt? Warum werden wir nie satt?*



## Ich hab's satt – hab ich?!

Ich verrate jetzt meinen „Trick“: wenn ich zu irgendeinem Thema etwas machen will oder machen muss, dann schaue ich zuerst einmal ins Internet. Ich gebe das Thema ein und schaue was [www.google.ch](http://www.google.ch) dabei so auf Lager hat. Ja, jetzt ist es raus...ich bin nicht kreativ!!! Wirklich, es stresst mich manchmal extrem, wenn ich mir etwas ausdenken soll oder muss oder sogar wenn ich es will. Vielleicht habe ich deswegen auch Theologie studiert? Die katholische Kirche hat einem so schön alles vorgekaut und man muss dem nur noch folgen...ist doch so, oder? Lassen wir die Frage offen... Also ist mein Verhalten vielleicht auch auf eine Art satt? Ich hab's satt, ja ICH hab es eben SATT, dass man sich immer Sachen einfallen lassen muss, dass man immer innovativ sein muss und originell. Der Wettbewerb um die besten Sprüche, völlig neue Ideen, möglichst lustig sein – meins ist das nicht. Wenn sich doch vielleicht schon jemand anderer Gedanken drüber gemacht hat, muss man doch nicht immer alles neu erfinden, finde ich...

Darf man das eigentlich sagen? Ist man dann ein Spielverderber?

Ich finde es ja auch cool, wenn andere da anders sind. Wenn jemand einfach so Ideen aus dem Ärmel schüttelt, wow!

Was ich satt hab, ist ja nicht eigentlich, dass es Neues gibt, sondern dass es immer Neues geben MUSS – nach unserem Gefühl. Ich hab den Druck satt, der Aussenseiter schafft und nicht jedem sein Tempo erlaubt.

In der Jubla scheint mir da ein extrem guter Geist zu herrschen. Es gibt sehr viel Kreativität, aber auch andere Stärken sind gefragt, denn jedeR hat ja welche.

<sup>1</sup> wenn jemand mit mir über das Thema diskutieren will  
juseso.dfr@gmx.net oder 078 660 10 10

Christiane Dilly



### Kleines „SATT-(Gewinn)-Spiel“

Es ist genial, wie viele Wortspiele man mit diesem Wort machen und finden kann:

- Ich hab's satt!
- Sonne satt
- Essen satt
- „Wir haben den Hunger satt“
- Energie satt
- satte Farben
- Zugfahren satt
- [www.satt.ch](http://www.satt.ch) als Ernährungsberatung
- satt!
- Informationen und Arbeitshilfen satt
- Klick dich satt
- Speicher satt
- Papp(e)satt
- „Land macht satt“

Nachdem ich so viele Wortverbindungen mit „satt“ gefunden habe, frage ich mich: was ist eigentlich das Pendant zu satt beim Trinken? Es will mir einfach nichts dazu einfallen. Jetzt kann man doch das Wort für so vieles benutzen und in Verbindung zu so vielen verschiedenen Begriffen, aber ausgerechnet für so was Naheliegendes nicht. Wenn jemand mir einen Begriff liefern kann, der sagt, dass man satt beim Trinken ist, dann können wir ja in der nächsten Beiz genau dieses mal zu erreichen versuchen! ☺

Ich hab mir beim Überlegen sagen lassen, dass hier in der Schweiz nicht so oft gesagt wird „Ich hab's satt“, es gibt andere Ausdrücke in Schweizerdeutsch. Warum eigentlich? Sind die Schweizerinnen und Schweizer vielleicht weniger unzufrieden?

Christiane Dilly



woran kannst du dich nicht sattsehen?



KAMMBALENGURT



AMBULANZ

Zum Mitnehmen  
oder Hier-Essen?

KANNIBALENGEBURT

A. M. R. 2008

Satt?

Satt...



## AUF ERLEBNISSUCHE

WIR SUCHEN DIE

COOLSTMEGAGIGANTISCHSTE  
ULTIMATIVSPEKTAKULÄRSTE  
ABGEFACKTSCHÖNSTWITZIGSTE  
ABENTEUERLUSTIGSTKURLIGSTE  
VERÜCKTBESTAUSGEFALLENSTE  
SCHRILLSTABARTIGSTE

JUBLAGRUPPENSTUNDE-GESCHICHTE !

IRGENDWO, IRGENDWANN TREFFEN WIR AUF DICH UND  
DU ERZÄHLST UNS DEIN UNVERGESSLICHES GRUPPEN-  
STUNDENERLEBNIS.

ERSTE VERÖFFENTLICHUNG DER  
MEHRTEILIGEN AKTION  
IM NÄCHSTEN JUBLATT.

**gruppenstunde**

## Agenda der Kantonsleitung und der Rast Freiburg

### > August 04

25. Anmeldeschluss Herbstkurse

### > September 04

04./05. Vorkurs Kalei/ Releikurs B  
05.-08. Präsekurs  
14. Dankes Anlass für Fachgruppen  
22.-26. Suisse-Toy in Bern  
26. Scharbegleitungsrunde  
26. Kantonskonferenz  
26. KaLa-Event

### > Oktober 04

02.-09. Kalei/ Releikurs B (VauK)  
16. - 20. JungleiterInnenkurs in Aarburg  
19. 15er-Team-Runde  
22. Zyklus  
23./24. Bundesversammlung  
ende Jublatt

### > November 04

11. Spielabend auf der Rast  
12./13. Kalei-/ Relei-/ Präsestagung  
13./14. Impulsweekend  
19.-21. Spielmesse St.Gallen

### > Dezember 04

3./4. Impulsweekend Rassismus  
18./ 19. Ranfttreffen  
22. Zyklus  
ende Jublatt

### > Januar 05

08./09. Kalei-Plausch-Weekend  
11. Spielabend auf der Rast  
15./ 16. Vorkurs Kalei-/ Releikurs A  
17. Scharbegleitungsrunde  
28./ 29. Präsestagung

### > Februar 05

15. Anmeldeschluss Frühlingkurse  
14.-20. Kalei/ Releikurs A  
22. Zyklus feiert den 3.Geburtstag

### > März 05

01. LagerleiterInnenrunde  
11. Tagung „Genderthematik“  
19./ 20. Bundesversammlung 1/ 05  
ende (Osterferien) GLK  
ende Jublatt

### > April 05

26.03.-02.04. Scharleitungskurs A  
02.-09. Scharleitungskurs B  
04. Spielabend auf der Rast  
22. Zyklus  
22. (ev.) Impulsweekend Jahresthema

### > Mai 05

05.-08. 15er- Team- Camp  
05.-08. Coachkurs

### > Juni 05

10. Brätlete auf der Rast  
22. Zyklus  
23. Dankes Anlass für Fachgruppen  
ende Jublatt  
ev. Kultur-/ Liederfest



## der Ressorts der Kantonsleitung der Jubla Freiburg 04 | 05

### **Teamleitung**

Das Team erhält die Vorbereitung mindestens 5 Tage vor dem Hock und dieser dauert weniger als 3 Stunden. Plauschweekend und Abschlussessen budgetgerecht organisieren und für das allgemeine Wohlbefinden an Sitzungen sorgen. Anlaufstelle für Fragen und Anliegen aus dem Team sein.

### **Inhalt**

Das Jahresthema der Kalei unterstützen. Die Fachgruppe Inhalt arbeitet zum Thema „Gruppenstunden“. Das Ressort Inhalt bietet mit Anlässen die Möglichkeit, Bekanntschaften aus dem Kantonslager aufrechtzuerhalten. Zyklus, Fachgruppe 15er Team & Fachgruppe Inhalt gestalten das Jahresprogramm abwechslungsreich mit **d i v e r s e n   A n l ä s s e n**.

### **Aktion 72 Stunden:**

- Die Aktion 72 Stunden bei den LeiterInnen bekannt machen.
- So viele Gruppen wie möglich motivieren mitzumachen.
- Kontakte zu anderen Organisationen knüpfen und diese nach der Aktion aufrecht erhalten.

### **Ausbildung**

Die Grundausbildung für die Jubla Freiburg organisieren: Juleiku, Gruppenleitungskurs und Modul. Nach Möglichkeit in Absprache mit anderen Kantonen (BE, SO, VS).

Den Kontakt zum Kantonalen J&S- Amt erhalten.

Die Lagerleitungen sowie die Coaches über Neuerungen und Bewährtes von J&S auf dem Laufenden halten.

### **Scharbegleitung**

Konstitution der Fachgruppe Scharbegleitung.

Jahresschwerpunkt: Gruppenstunden an die Scharen bringen.

Die Kantonsleitung bei Problemen in einzelnen Scharen unterstützen und entlasten .

### **Öffentlichkeit**

Organisation und Durchführung eines öffentlichkeitswirksamen Anlasses oder Aktivität.

Die Fachgruppe stellt den Scharen eine Weiterbildungsmöglichkeit zum Thema Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung.

Die Fachgruppe verwaltet Adressen und Kontakte des Kantonslagers.

### **Kommunikation**

Das Jubblatt bleibt selbsttragend.

Das Jubblatt erscheint pünktlich Ende Oktober, Ende Dezember, Ende März und Ende Juni.

Die Fachgruppe Internet wird die Homepage immer auf dem aktuellsten Stand halten.

### **Präses**

Die Präsessituation in den Scharen abklären, v.a. bei Vakanzen.

Den regionalen Austausch der Präses / Präsesrunden fördern und auf evtl. vorhandene Bedürfnisse eingehen.

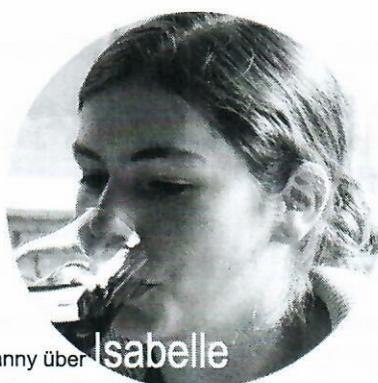
die neue kalei

Hock an einem Sonntagnachmittag bei Christiane...Wir hatten sehr viel Spass, aber manchmal auch gewisse Schwierigkeiten, uns gegenseitig zu beschreiben. Schlussendlich hat es dann doch geklappt, auch wenn nicht immer alle sehr glücklich über gewisse Formulierungen waren... Lest weiter und macht euch ein Bild über die Kantonsleitung 04/05.



David über **Nicole**

Aus dem **S**chönen Oberland  
Prim**A**rlehrerin  
In **T**ernet  
Jublatt **T**



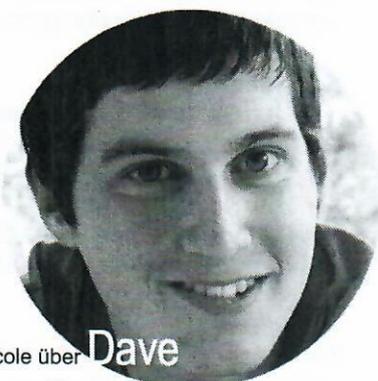
Fanny über **Isabelle**

**S**pricht perfekt deutsch und französisch  
**H**At gezügelt  
**T**olle angehende Lehrerin  
Aktion 72 **S**T.d. als Lebensaufgabe!



Dave über **Sabine**

**S**chmitten... wieder!  
Sozi**A**pädagogin... schon bald!  
15er **T**eam für immer!  
Inhal **T**... erneut!



Nicole über **Dave**

**S**charbegleitung  
Prim**A**rlehrer  
Geschichtss**T**udent  
**T**op in Form



Jérôme über

**Christiane**

Prä**S**es

K**A**rtonbett

Deu**T**schland

**T**heologin



Isabelle über

**Daniela**

**S**uper Teamleiterin

Jubl**A** bedeutet ihr FAST alles

Lach**T** sehr gerne

Ds A**T**ömli-Spiel isch ihras Gebiet...



Sabine über

**Fanny**

R**A**S**T**spielestaplerin

R**A**S**T**fischlifütterin

R**A**S**T**bewohnerin

R**A**S**T**computerbändigerin



Christiane über

**Jérôme**

**S**ozialist

**A**lleinunterhalter ;-)

**T**rinkfest

lus**T**ig



Daniela über

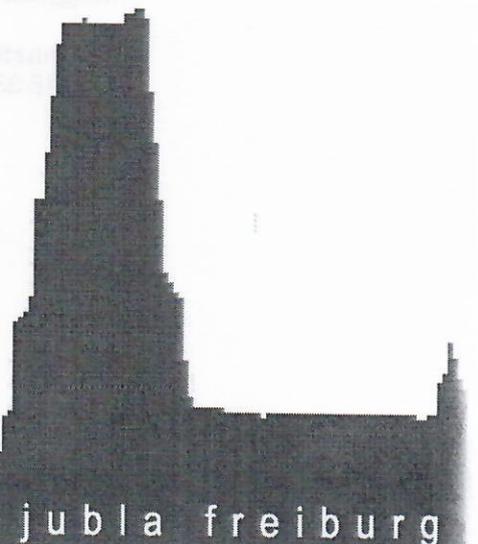
**David**

**S**onnengelbe Vespa

**A**usbildungschef

**S****T**ändig am Studieren

Schu**T**tet vüu



**Daniela Fahrni**  
 Peterstrasse 29 3186 Düdingen  
 026 493 01 67 079 719 37 76  
 danifa@jubla-freiburg.ch

**Jérôme Hayoz**  
 Grand-Rue 7 1700 Freiburg  
 026 321 31 64 079 424 82 58  
 jerome.hayoz@jubla-freiburg.ch

**Christiane Dilly**  
 Ch. Monséjour 14 1700 Freiburg  
 026 422 18 65 078 660 10 10  
 christiane@jubla-freiburg.ch

**Isabelle Heimo**  
 Louis-Chollet 16 1700 Freiburg  
 026 321 18 19 076 451 96 30  
 isabelle@jubla-freiburg.ch

**Sabine Brühlhart**  
 Berg 89 3185 Schmitten  
 026 496 33 13 079 669 23 15  
 sabine@jubla-freiburg.ch

**David Guidon**  
 Eichenweg 48 3185 Schmitten  
 026 496 27 15 079 362 79 91  
 daguidon@jubla-freiburg.ch

**Nicole Piller**  
 Oberzelg 4 1735 Giffers  
 026 418 15 45 079 401 87 10  
 nicole@jubla-freiburg.ch

**David Bossart**  
 Weidstrasse 2 3186 Düdingen  
 026 493 32 04  
 davidov@jubla-freiburg.ch

**Rast-Juseso**  
 Rue de Rome 1700 Freiburg  
 026 323 37 60  
 rast@jubla-freiburg

**Krisennatel**  
 079 348 38 25

**Alterswil** Myriam Egger 026 494 15 48  
 Wolgiswyl 9 1712 Tafers  
 jublaalterswil@hotmail.com  
 myriam\_sogno44@hotmail.com

**Bösingen** Florian Auderset 031 747 93 42  
 Bösingenfeldstr. 3178 Bösingen  
 f\_auderset@hotmail.com

**Düdingen** Noémie Antener 026 493 30 61  
 Hasliweg 17 3186 Düdingen  
 noemie.antener@bluemail.ch

**Giffers-Tentlingen** Anja Pürro 026 418 16 26  
 Grottenweg 10 1735 Giffers  
 heribertpuerro@bluewin.ch

**Gurmels** Claudine Schmutz 026 674 18 10  
 Brunnenweg 3212 Gurmels  
 claudine\_schmutz@hotmail.com

**Heitenried** Mireille Rotzetter 026 495 19 61  
 Bodenmatte 1714 Heitenried  
 r.mireille@gmx.ch

**Plaffeien** Simon Thalmann 026 419 23 67  
 Kapellenstr.8 1716 Plaffeien  
 simu.thalmann@bluemail.ch

**Ratatouille** Stefanie Stoll 026 481 25 47  
 Cité-Jardins 13 1700 Freiburg  
 stefanie02@bluemail.ch

**Rechthalten** Hubert Bächler 026 418 13 37  
 Rotschette 30 1718 Rechthalten  
 jublarechthalten@hotmail.com

**Schmitten** Anna Rappo 026 496 31 70  
 Kreuzmattstr. 46 3185 Schmitten  
 anna.rappo@bluemail.ch

**St. Antoni** Christine Wyler 026 495 01 01  
 Bächlisbrunnen 1713 St. Antoni  
 chrigi\_wyler@bluemail.ch

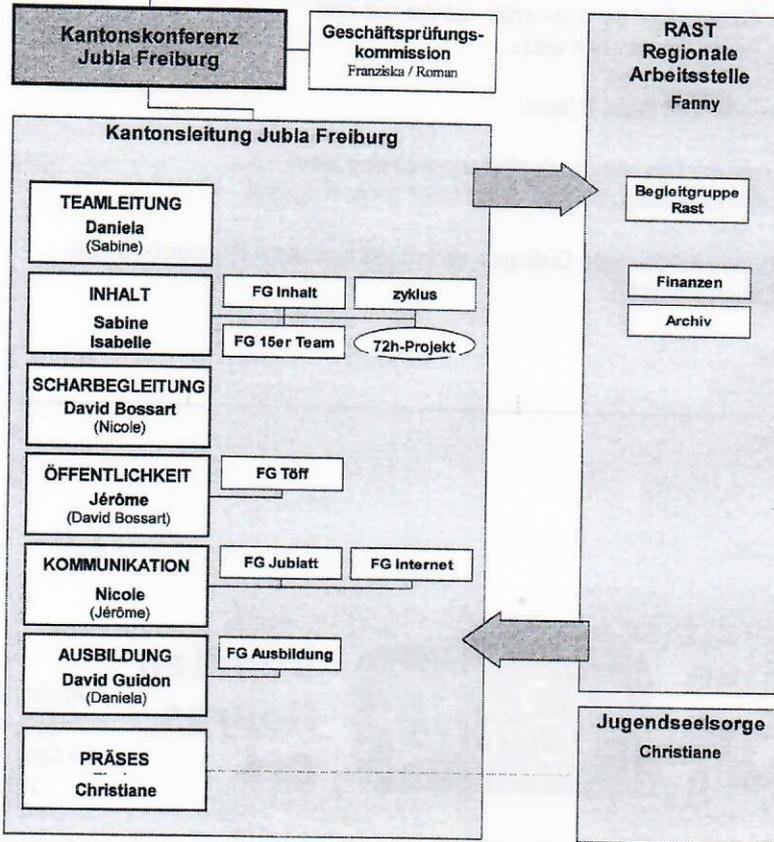
**St. Ursen** Urban Tinguely 026 494 19 66  
 Engertswil 36 1717 St. Ursen  
 urbaner@freesurf.ch

**Tafers** Pascale Schaller 026 494 22 71  
 Juch 51 1712 Tafers  
 pascale\_schaller@bluemail.ch

**Wü-Fla** Sascha Fontana 026 496 18 90  
 Altschlossstr. 15 3184 Wünnwil  
 sascha.fontana@orangemail.ch



Scharen					
Jubla Alterswil	Jubla Bösinggen	Jubla Düringen		Jubla Giffers-Tentlingen	
Jubla Gurmels	Jubla Heitenried	Jubla Plaffeien	Jubla Ratatouille	Jubla Rechthalten	
Jubla Schmiten	Jubla St. Antoni	Jubla St. Ursen	Jubla Tifers	Jubla Wünnewil-Fiamatt	



organigramm



**spielabende:**

11. 11. 2004

11. 01. 2005

04. 04. 2005

10. 06. 2005

jeweils ab 19.00 uhr auf der rast.

**spielmaterialverleih:**

jeden diensttag und mittwoch von 15 - 18.45 uhr.

(während den schulferien auf anfrage)

rast - news

## zyklus 22

Zyklus 22 trifft sich auch in diesem Jahr jeden 22. eines geraden Monats um 19.22h im le Fribourgeois. Was jeweils auf dem Programm steht, findest du unter

[www.jubla-freiburg.ch/kalei/zyklus](http://www.jubla-freiburg.ch/kalei/zyklus)

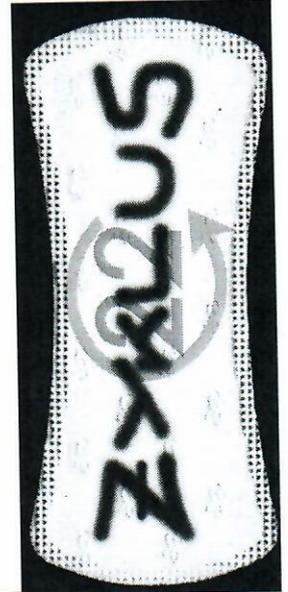
Am 22. Oktober fand ein dog-turnier auf der rast statt.  
Bereits Vergangenheit, ich weiss.

Aber es gibt noch mehr Anlässe!

Im Dezember? Das steht noch offen. Hast du eine Idee?  
zyklus@jubla-freiburg.ch nimmt deine Ideen gerne entgegen.

Im Februar wirkt die Jubla Düdingen und im März die Jubla Wünnewil-Flamatt.  
Action ist garantiert!!!!

Bis bald  
Dein Zyklus



## aktion 72-h

Aktion  
Action  
Azione



Stunden  
Heures  
Ore

Mehr Infos findest du unter  
[www.72stunden.ch](http://www.72stunden.ch) oder falls du  
Fragen hast, beantworte ich  
(isabelle@jubla-freiburg.ch) dir  
diese gerne.

**Was auf die einzelnen Gruppen zukommt, soll bis zur letzten Minute geheim bleiben!** Die Idee ist, dass deine Gruppe am 15. September 2005 ein Couvert erhält, in dem ihre Aktion beschrieben ist. Ab dann läuft der Countdown und es heisst kreativ sein, improvisieren und powern bis zur letzten Sekunde. Also, melde dich mit deiner Gruppe an!

Als Aktion gelten Aufgaben, die eine Gruppe in den vorgesehenen 72 Stunden bewältigt. **Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt!** Du kannst mit deiner Gruppe einen Kinderspielplatz renovieren, im Altersheim ein Theater vorführen, in einem öffentlichen Gebäude eine Behindertenrampe bauen oder dir auch etwas ganz anderes einfallen lassen.

Mitmachen heisst: Neues wagen und Ungewohntes erreichen.

15. – 18. September 2005

- und die Schweiz steht Kopf!



## vorschau ranftreffen

### Ranftreffen – Ohni Limit?

18./19. Dezember 2004

Am 18./19. Dezember 2004 findet das Ranftreffen 2004 unter dem Motto «Ohni Limit?» statt.

An Grenzen stossen, ans Limit gehen, sogar Grenzen überschreiten - was ist daran so reizvoll?

Zu dieser Auseinandersetzung laden wir dich und 3000 Jugendliche und junge Erwachsene herzlich ein.

Ab Ende Oktober 2004 gibt es bei Blauring und Jungwacht ein Jahresthema. Dieses löst die Grundsatzprojekte ab. Das erste Jahresthema lautet "grenzenLos" und dauert bis Ende 2005. Aus diesem Zusammenhang ist das Motto vom diesjährigen Ranftreffen "Ohni Limit?" entstanden.

#### *Das erwartet dich:*

In einer Gruppe mit mehreren Jugendlichen und jungen Erwachsenen brichst du von den drei Ausgangsorten Stans, Sarnen oder Sachseln in die Winternacht auf. Über ein Spiel lernst du in der ersten Gruppenrunde die anderen näher kennen. Kerzen zeigen euch anschliessend den Weg durch die Nacht. Dieser führt zu einem zweiten Zwischenhalt, an dem ihr euch mit dem Thema "Ohni Limit?" auseinandersetzt. Danach gibt es Brot, Suppe und heissen Tee. Zahlreiche Ateliers laden anschliessend zum Verweilen ein.

Nach Mitternacht steigen die Gruppen, begleitet vom Fackelschein, in die Ranftschlucht hinab, in der gegen drei Uhr früh ein eindrücklicher Gottesdienst gefeiert wird. In der Morgendämmerung geht ihr zum Zmorge zurück nach Sarnen oder Sachseln.

*Komm doch auch in den Ranft!*

Kontaktpersonen:

Christiane Dilly

Tel. 026 323 37 60 oder 078 660 10 10

Anna-Maria Stampfli (Seeland)

Tel. 026 670 21 36

Kosten: Lehrlinge/ SchülerInnen Fr. 22.-, Verdienende Fr. 27.- plus Reisespesen. Viele Pfarreien übernehmen einen Teil der Kosten. Erkundige Dich!

Anmeldung: bis Samstag, 1. Dez. 2003

**Gruppenleitung:** Hast Du Lust, eine Gruppe zu leiten? Am Dienstag, 30. November findet um 19.00 Uhr auf der Rast ein Infoabend statt (026 323 37 60 oder 078 660 10 10 oder [juseso.dfr@gmx.ch](mailto:juseso.dfr@gmx.ch) für die Anmeldung).

> mehr Infos: [www.ranftreffen.ch](http://www.ranftreffen.ch)

Christiane Dilly (JUSES0)

# Das grösste Kapital ist die Jugend



## Wir machen den Weg frei

Warum profitieren junge Leute zwischen 15 und 20 Jahren vom Raiffeisen-Jugendkonto? Weil du die geniale Raiffeisen-ec-Karte gratis bekommst. Damit erhältst du an jedem Bancomaten Bargeld rund um die Uhr und bezahlst deine Einkäufe einfach per ec-Direct.



Noch nie war Plastik so

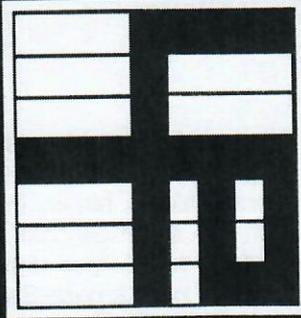
wertvoll. Auch weil dir das Jugendkonto für alles, was du nicht ausbst, einen Vorzugszins bringt. Und nicht zuletzt, weil bei der genossenschaftlich organisierten Raiffeisenbank der Mensch vor dem Profit kommt. Es lohnt sich also, wenn du bald bei uns reinschaust. Das Jugendkonto kostet dich nicht mehr als ein Lächeln.

# RAIFFEISEN

<http://www.raiffeisen.ch>

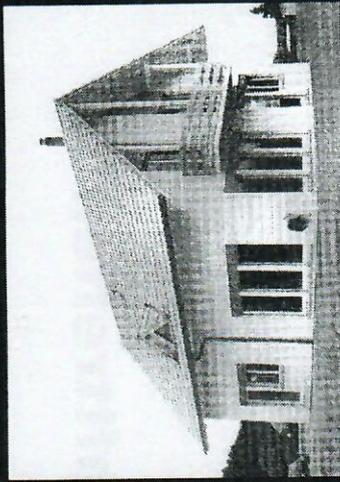
**Holz-Elementbau**  
den Kundenwünschen  
entsprechend gefertigt.

Zimmerei, Sägerei,  
Schreinerei,  
Türen- und  
Fensterfabrikation  
Renovationen



**Éléments en  
bois-préfabriqué**  
selon la demande  
du client

Charpente, Scierie  
Menuiserie  
Portes et fenêtres  
Renovations



**HAYOZ A.  
HOLZBAU AG**  
3212 Gurmels

Tel. 026 - 674 13 75  
Fax 026 - 674 22 65

Internet: [www.hayoz-holzbau.ch](http://www.hayoz-holzbau.ch)

